



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
108 (1898)**

340 (11.12.1898) Zweites Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76616)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 4, 2

E 6, 2

Telegraph-Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Poststraße unter
Nr. 2802.
Abonnement:
60 Btg. monatlich.
Pringszeit 10 Btg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Posten-
schlag M. 2.20 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonie-Seite 20 Btg.
Die Neuesten 20 Btg.
Eingel. Nummern 3 Btg.
Doppel. Nummern 5 Btg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Graf Otto Opp.
für den lit. und pros. Theil:
Ernst Müller.
für den Anzeigen-Teil:
Karl Apfel.
Verlagsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Taschendrucker-Kunst-
Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospital.)
Jährlich in Mannheim.

Nr. 340. Zweites Blatt.

Sonntag, 11. Dezember 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

Die zerrissene Schleppe.

Nach dem Russischen von E. O. Hopp.

Ein sehr elegant gekleidetes Ehepaar passirte die Hauptstraße einer südrussischen Stadt.

Der Herr galt als einer der reichsten Kaufleute des Ortes, und seine Frau trug den Reichtum ihres Gatten gebührend zur Schau.

Die Schleppe ihres Prachtkleides legte den Fußsteig entlang.

Da kommt ein junger Lieutenant von den Kasaner Dragonern eilig aus seiner Wohnung und schlägt die Richtung nach der Kaserne ein.

Aus dem Fenster des Hauses gegenüber grüßt ein hübscher Mädchenkopf; der Offizier salutirt, entzückt nach oben blickend — und in demselben Augenblicke — rüsch, rüsch — zerfällt eine seiner Sporen das kostbare Kleid der Kaufmannsfrau.

„Ich bitte tausendmal um Vergebung, meine Gnädige!“ rief bestürzt der junge Mann. „Ich bin untröstlich über den angerichteten Schaden; hoffentlich läßt er sich wieder gut machen.“

„Nicht doch, mein Herr!“ schreit die Kaufmannsfrau. „Die Schleppe ist vernichtet, das Kleid ist ruiniert!“

„Sie müssen den Schaden ersetzen,“ ruft der Gemahl hinzu.

„Das werde ich,“ versichert der Lieutenant, „hier meine Adresse,“ und er zog sein Kartentäschchen; in demselben die Visitenkarte ward von dem Kaufmann zurückgewiesen, welcher sagte: „Erst bezahlen Sie, oder wir lassen Sie nicht fort!“

„Aber ich bitte Sie, der Dienst ruft mich. Wenn ich zu spät komme, trifft mich strenge Strafe. Wieviel beträgt denn der Schaden?“

„Das Kleid ist neu,“ sprach die Dame ernst, „ich trage es zum ersten Mal und muß daher seinen vollen Preis, zweihundert Rubel, verlangen.“

„Zweihundert Rubel!“ rief entsetzt der Kriegsmann. „Mein Jahresgehalt beträgt kaum soviel.“

„Ehnen hatte sich ein Kreis von Umstehenden gebildet, welche dem Gespräche zuhörten.“

„So muß ich verlangen, daß Sie sich mit uns zum Polizeiarbeiter begeben,“ meinte die Dame.

„Es findet gerade jetzt die Sitzung statt,“ fügte der Ehegatte hinzu.

„Aber Sie bringen mich in die peinlichste Verlegenheit,“ flüsterte der unglückliche Dragoner.

Man parlamentirte noch ein Weniges, aber das Ehepaar blieb unerbittlich und drohte mit Arrestation durch einen bereits hinzugekommenen Polizisten; der Lieutenant mußte endlich den Weg zum Gerichtssaal antreten.

Der Richter war unbeschäftigt, schon nach wenigen Minuten hatte man ihm den Fall vorgetragen.

Er entschied kurz und bündig:

„Der Herr Lieutenant muß zahlen oder in die Schuldhaft wandern.“

„Sofort zu zahlen ist mir unmöglich,“ versichert der Herr Lieutenant, „und ist der Preis nicht ein sehr hoher?“

„Jeder kann nach Belieben seinen Preis für sein Eigenthum stellen,“ sprach der Richter; „übrigens würde ich selbst den Klägern raten, menschlich zu handeln und den Offizier nicht unglücklich zu machen.“

Ein Beifallsgemurmel erkönte von den Bänken des zahlreich versammelten Publikums.

Der Kaufmann flüsterte einige Zeit mit seiner Frau; er schien zur Milde geneigt zu sein, aber sein Zureden ward mit energischem Kopfschütteln von ihr zurückgewiesen.

„Das Recht möge seinen Lauf nehmen,“ rief endlich ärgerlich die Frau. „Herr Richter, ich bitte, das Weitere zu veranlassen.“

„Einen Augenblick,“ lang eine tiefe Bassstimme dazwischen, und ein alter Herr, mit vielen Ordensbändern geschmückt, trat vor den Richtertisch.

„Ich bin der pensionirte General Miloradowitsch; Herr Lieutenant, wollen Sie die zweihundert Rubel als Darlehen von mir annehmen?“

„Wie dürfte ich das, Excellenz,“ sagte der junge Mann, „ich bin vielleicht in meinem ganzen Leben nicht im Stande, das Geld zu beschaffen.“

„Sie werden es mir bald wiedererhalten können,“ meinte der General und sagte dem Dragonerlieutenant einige Worte in's Ohr.

Das Gesicht des Angeklagten hellte sich schnell auf.

„Ich nehme das Darlehen an,“ sprach er, die ihm von dem alten Herrn dargereichten Kassenscheine an die Dame übergebend.

Dieselbe wollte, ihrem Gemahl den Arm gebend, den Gerichtssaal verlassen.

„Halt! Nur noch eine Kleinigkeit!“ rief der Offizier. „Ich bitte den Herrn Richter, mir zu meinem Eigenthum zu verhelfen.“

„Wie so?“ fragte der Polizeiarbeiter.

„Das Kleid gehört jetzt mir, ich habe es bezahlt.“

„Es soll heute noch an Ihre Adresse abgesandt werden,“ bemerkte wegwandend die Frau, „da Ihnen an dem Fegen zu liegen scheint.“

„Nicht doch, meine Gnädige, auch ich bin zu dem Verlangen berechtigt, daß die Sache sofort abgemacht werde. Wollen Sie mir gefälligst mein Eigenthum übergeben? Ich habe Gile.“

Nur mit Mühe ward das im Zuhörerraum entstehend

Richern unterdrückt.

„Aber ich kann doch hier im Gerichtssaal mein Kleid nicht ausziehen!“ rief purpurroth vor Scham die Kaufmannsfrau.

„O, es ist jetzt mein Kleid,“ entgegnete kaltblütig der Offizier.

Der Mann versicherte nochmals verlegen, daß das Kleid zugesandt werden solle, denn es könne doch nur ein kleiner Scherz sein, daß seine Frau zur Entkleidung hier im Gerichtssaal aufgefordert werde.

„Ich scherze nicht im Geringsten,“ versichert der Offizier, „und bitte den Herrn Richter jetzt meinerseits, nunmehr das Weitere zu veranlassen.“

Der Richter winkte dem Gerichtsdiener, einem bärbeißigen alten Schnauzbart, der mit militärischem Paradeschritt auf die Dame losmarschirte.

Die Heiterkeit im Zuhörerraum wuchs.

„Das Verlangen ist berechtigt,“ sprach der Richter trocken, „der Offizier kann die sofortige Entgegennahme seines Eigenthums beanspruchen. Weigern Sie sich dessen?“

„Natürlich,“ kreischte die Frau, „nie und nimmermehr werde ich hier mein Kleid ablegen.“

„Halt!“ rief der Kaufmann. „Ich laufe das Kleid zurück. Hier sind zweihundert Rubel!“

„Das genügt nicht,“ antwortete der Dragonerlieutenant, die ihm dargebotenen Scheine zurückweisend. „Jeder kann nach seinem Belieben einen Preis für sein Eigenthum machen. Das Kleid kostet mich wahrscheinlich Arrest wegen Dienstverräumnis, sobald die Gerichtskosten des soeben verlorenen Prozesses. Ich verlange tausend Rubel.“

Die Zuhörer lachten laut, der Richter gebot energisch Ruhe und erklärte:

„Die Forderung ist unverhältnißmäßig hoch, in demselben die besagte Partei braucht sie nicht anzunehmen. Die Dame kann ja auf den Juridiktat des Kleides verzichten und dasselbe hier lassen.“

„Tausend Rubel — das ist unverschäm!“ schrie die Dame wüthend.

„Keineswegs,“ erwiderte höflich der Lieutenant, „auch gedenke ich nicht etwa einen Profit aus dem Geschäft zu machen. Der ganze Ueberfluß, welcher mir bleibt, soll den Militärwaisen aus dem letzten Kriege zu Gute kommen. Mit Rücksicht hierauf erhöhe ich nunmehr den Preis für mein Kleid auf zweitausend Rubel!“

Der Kaufmann zog die Brieftasche. „Sie werden thun, was ich zu thun beabsichtige, Herr Lieutenant; hier sind zweitausend Rubel. Die Lektion ist theuer, aber sie wird auch ihr Gutes haben.“

Und würdevoll sprach der Richter: „Die Verhandlung ist, nachdem sich die Parteien gütlich geeinigt haben, geschlossen.“

Bismarck vor der Himmelstür.

Wie unser Bismarck g'schdorne war,
Zur groß' Arme'e im kumme,
So hat die Ref' zum Petrus er
Auch gleich drauf unternomme.

So is er g'wannert Tag un Nacht,
Ich glab, e Wochers vier,
Bis er beim Petrus angelangt
Vor seiner Himmelstür.

Un ohne viel Bedenke klopp
Ans Himmelsthor er gleich,
Nach Petrus uf, der Kanzler kummt,
Zum große deutsche Reich!

Noß Blik, denkt Petrus, der is drauß,
Un dat sich heemlich freude,
Er war d'r g'schdorn wie'n Regesperm,
Den Bismarck jetz zu sehe.

Dann viel hot er erfahre schon
Von seltem Geisteshebel,
Napoleon un der Molke hott
Schon viel vun ihm verzählt.

So schiebt er halt mit aller Wucht
Den große Rig'l rinter,
Des Dohr geht uf un alle zwee
Schiet'n sich halt gegenwiter.

Doch gukt er ihn verdächt'ig an
Un sacht zu ihm: O mei,
Do hofst jo schiawische Schitts! an,
So loß ich Dich nit nei.

Geß linter noch mol nunner erscht
Un du se sauerer sege,
Un wann dann wider kumme wilscht
Do haw ich nit dagege.

Ja, segt der Bismarck, Petrus,
Kannsch Dir des nit erkläre!
Macht enes so e weiti Rees,
Die Schitts! schdawisch wore.

Un zu dem wars so lärmisch grad,
Wie ich d'r g'schdorne bin,
Des war hauptsächlich noch die Schuld,
Dah sie nit sauerer sin.

Drum Petrus, sei vernünftig doch,
Un loß mer sei'n die Bosse,
Ich mach' doch die weit Rees nit mehr,
Du mich doch nei'n jetz loße.

Un wie sie schreibe so mit'nand,
In enem immer fort,
Napoleon gukt zum Fenschler raus
Un sacht: „Ich bit' ums Wort!“

Dah jetz der Schreid e End mol nimme,
Lehn Petrus, mir e Bercht,
Dann s'is zu viel, was Du mer do
Vun Bismarck jetz begehrt.

Hot er doch anne fetzezig mir,
Petrus, loß des Getrüßl,
Die Hölle dicht'ig ausgetroppt,
Wilsch ich em jetz die Schitts!

Karl Koll, Mannheim.

Ein Hofskandal vom Jahre 1688.

Ein echter, rechter Hofskandal machte im Jahre 1688 ganz Berlin von sich reden. Selbst der Minister von Camille meldete ihm, laut „B. F.“, in einem seiner launigen Anstaltsbriefe seinem Freunde, dem Dessauischen Oberbürgermeister von Wilmig.

An der Ecke der Breiten- und Scharrenstraße stand ein altes, sehr vornehmes Haus, in welchem im Jahre 1688 der Kaiserliche Gesandte Graf von Sternberg wohnte. In diesem Hause machten am 11. August 1688 die Minister des Kurfürsten, Freiherr von Dantelmann, von Reinbers und von Grumbtow ihre feierliche Aufwartung in einer höchst unangenehmen Mission. Es war aber auch eine noch nie dagewesene Geschichte. Dem Markgrafen Ludwig, jüngeren Bruder Kurfürst Friedrich III., war es gelungen, im Jahre 1680 einen Goldfisch als Ehegespons heimzuführen, die Tochter des Fürsten Boguslaw Radziwil, Prinzessin Karoline. Außer ihrem Reichthum beachte sie noch die Anwartschaft auf die polnische Königskrone mit. Leider hatte der Markgraf das Unglück, schon im Jahre 1687, erst etwas über 29 Jahre alt zu sterben. Die junge Wittwe ward alsbald ein begehrter Artikel, aber der Kurfürst wollte die reiche Erbin gern im Lande behalten. Da erfuhr er im Juli 1688, Prinz Jacob Sobieski, Sohn des Königs Johann Sobieski von Polen, sei heimlich in Berlin und wohne bei dem französischen Gesandten Gravelle. Eine Anfrage ergab ein negatives Resultat, und nun ließ der Kurfürst das Haus beobachten. Dadurch erfuhr er, daß der französische Botschafts-Sekretär Marquis von Rebenac am Morgen des 9. Juli um zwei Uhr die Wohnung der Prinzessin Ludwig verlassen habe; weiter, daß ein französischer Hauptmann Faviolo, ein Abenteurer und Spieler, die Mittelsperson mache. Sofort erhielt Herr von Rebenac die Aufforderung, Berlin binnen 24 Stunden zu verlassen, und Herrn Faviolo brachten kurfürstliche Trabanten per Schuß an die nahe sächsische Grenze.

Nun mußte Prinz Jacob sein Inognito ablegen. Er war in Verkleidung nach Berlin gekommen. Ein polnischer außerordentlicher Gesandter, der Starost Bielinski, war am 8. Juli nach Bernau gefahren und hatte den Prinzen, als Bedienten verkleidet, hinten auf seinem Wagen stehend nach Berlin mit hineingenommen. Mit der Prinzessin Radziwil hatte er schon vorher Fühlung genommen. Prinz Jacob machte nach der Abkunft seines Inognito dem Kurfürsten seine Aufwartung, und bereits am 12. Juli ward er um die Hand der Prinzessin. Der Kurfürst wollte bei der Jugend der Wittwe Bedenken für die selbe haben, aber wenige Tage später überraschte ihn Prinz Jacob mit einer vollendeten Thatsache. Er legte ihm nämlich ein von beiden Theilen in Gegenwart eines katholischen Geistlichen unterzeichnetes Eheversprechen vor, und so mußte sich der Kurfürst den Thatsachen fügen. Am 14. Juli verließ Prinz Jacob als glücklicher Bräutigam Berlin.

Und dennoch sollte ein Anderer die Braut heimführen. Dieser Glückliche war der Pfalzgraf Carl Philipp, Sohn des Kurfürsten Philipp Wilhelm von der Pfalz und Bruder der Kaiserin Eleonore Marie.

Er hatte auch in Berlin seinen Vertrauensmann, einen Italiener, und die Korrespondenz desselben zwischen Heidelberg und Berlin vermittelte ein Berliner Kaufmann. Als der Kurfürst dahinter kam, wurde der Italiener ausgewiesen und der Berliner Kaufmann eingesperrt.

Indeß der Pfalzgraf, später selbst Kurfürst, muß auch noch andere Verbindungen gehabt haben. Denn die Nachricht von der Verlobung der Prinzessin Ludwig — alias Radziwil — erreichte ihn schnell. Schon am 26. Juli — zehn Tage nach der Abreise des Prinzen Jacob Sobieski — erschien er offiziell in Berlin, er gefiel der jungen Wittwe besser, als ihr polnischer Landsmann, und als Ehrenmann warnte der Kurfürst den Starosten Bielinski, für seinen Prinzen Acht zu haben. Der Hof aber pochte auf den Ehevertrag seines Prinzen. Hatte doch selbst die Prinzessin mit Prinz Jacob in Gegenwart des Priesters die Ringe gewechselt und ihm für den Fall des Rücktritts ihr sämmtlichen Güter verschrieben.

Wohnhäuser

Zur Verbesserung der...
Elektriker
Buchhändler...
Patente

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Patente
besorgen und erwerben
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 11
Alleinvertreter für
Mausbühl

Privat-Hospital in günstigen...
für Stickeren-Beimungen...

Unterricht
in Stenographie (Stolze-Schrey)...

Stenographie
System: Stolze-Schrey...

Zither-Unterricht
ertheilt gründlich...

Handwagen
offert...
J. Feickert, 11, Curstr. 34

Gebrachte Bücher
einzel und ganze Bibliotheken...

Zufaufen gesucht
ein nachweislich rentables...

Verkauf
ein hübsches Wohnhaus mit...

Gelehrter per sofort
jüng. gewand. Zeichner...

Genervverficherung
von alter, eingeführter...

Constructeur
mit guten Erfahrungen im...

Ein älter. Bautechniker
fähig im Maschinen- und...

Gold-Herr-Rem.-Uhr.silb.
Kaffee- u. Thee-Service...

Füllöfen
ein größerer gut erhaltener...

Ein gut erhaltener
Kinderwagen
(Kaufpreis 48 Mk.) ist zu...

Zu verkaufen
die auf dem Krappmühlbühl...

Ein gut gezeichnete
Violine zu verk. Q 7, 14, 2 Tr. 77891

Ein wenig gebrauchte
Nähmaschine
für 60 Mk. zu verkaufen.

Ein Kindertheater
tadellos neu, nicht gebraucht...

Schreibmaschine
gebrauchte Post, billig zu...

Ein Futterzschneider
sofort gesucht P 1, 9, 77478

Intelligenter jung. Mann
faul, geduldet, wünscht sich...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Stellen suchen
Intelligenter jung. Mann...

Inspector-Gesuch
für eine erfahrene Gesellschaft...

Bureau
per 1. Januar gesucht, be...

Magazine
C 4, 18 Magazine, auch als...

Schreibgehülfe
per sofort gesucht. 77976

erfahrener Verkäufer
womöglich mit Kenntnissen...

Rebenverdienst
Intelligenten Personen leben...

Lager- und
Gewerbeplätze
am langen Witterweg...

Zu vermieten
A 3, 7 1/2 3. u. Küche an 1 od...

Zu vermieten
A 3, 7 1/2 2 neu berg. a. f...

Zu vermieten
A 6, 3/4 ganz in der Nähe...

Zu vermieten
C 1, 14 5 St. 2 St. 2 St. 2 St.

Zu vermieten
Ringstrasse, C 8, 10, 1 St.

Zu vermieten
D 1, 4 Paradeplatz 3 Stod, neu

Zu vermieten
E 2, 6 2 St. 2 St. 2 St. 2 St.

Zu vermieten
F 5, 2 4 St. 2 St. 2 St. 2 St.

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

U 1, 3
Büro, ein- u. zweistöckig...

L 6, 4
1 St. 1-3 gut möbl. im 1. u. 2. St. 77479

L 4, 7
1 St. 1. u. 2. St. 77129

L 10, 8
mobilieres Zimmer mit...

M 2, 12
1 St. 1. u. 2. St. 77474

N 3, 10
1 St. 1. u. 2. St. 77179

O 5, 1
1 St. links 1 schön möbl. im 1. u. 2. St. 77179

P 1, 7
1 St. 1. u. 2. St. 77186

P 1, 7
1 St. 1. u. 2. St. 77186

P 4, 13
1 St. 1. u. 2. St. 77444

Q 2, 14
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Q 2, 23
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Q 3, 8
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Q 4, 22
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Q 7, 14a
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Q 7, 14a
1 St. 1. u. 2. St. 77186

R 7, 13
1 St. 1. u. 2. St. 77186

S 3, 1
1 St. 1. u. 2. St. 77186

S 3, 1
1 St. 1. u. 2. St. 77186

S 4, 18
1 St. 1. u. 2. St. 77186

T 1, 1
1 St. 1. u. 2. St. 77186

T 4, 20a
1 St. 1. u. 2. St. 77186

T 6, 12
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 1, 6a
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 1, 9
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 11
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 15
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 19
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 29
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 29
1 St. 1. u. 2. St. 77186

U 5, 29
1 St. 1. u. 2. St. 77186

Als Neujahrsgeschenke, für Ziehung 31. Dez. 98
 der **Baden-Badener Lotterie**,
 Haupttreffer **M. 30,000**; 10,000 W. u. s. f.
 empfiehlt Loose à 1. — 11 St. = 10. — Porto u. Liste 25 Pf.
 Generalagentur **Carl Götz, Lederhandlung**,
 Hebelstrasse 15, Karlsruhe. 75463

Wer grosse Freude bereiten will
 bestellen sich eine reich sortierte
 Postkarte **Glas-Christ-
 baumschmuck** enth. circa
 340 Stück prachtvolle far-
 bige Sachen, wie überspannte
 Kugeln, 7 cm Durchmesser,
 schwebende Vögel, Engel mit
 bewegl. Glasflügeln, Phantasie-
 sachen, Glocken, Trompete,
 Eisapfen, Spitzen etc. etc. für
 den horrend billigen Preis von
 Mk. 5.50, incl. Porto u. Ver-
 packung. Zur gefäll. Weiter-
 empfehlung füge ich 1 Dutzend
 Lichthalter gratis bei. 75179
Ernst Reinhard,
 Neuhaus, Rennweg. (Thür.)
 Attestauszug
 aus den zahlreichen Anerkenn-
 ungsschreiben:
 Die Sachen waren sehr schön
 und preiswerth.
 Frau Stargard, Superintend. Bremer,
 Die Sachen sind wohlbehalten
 hier eingetroffen und haben
 allgemein Bewunderung erregt.
 Herr v. Lohse, Landr. am L. Post-
 amt, Weissenhof.
 Weihnachtschmuck ist gut angekommen und freut mich,
 Ihnen meine vollste Zufriedenheit aussprechen zu können.
 Herr v. Lohse, Landr. am L. Post-
 amt, Weissenhof.
 Erwünsche Sie wieder, wie in den letzten beiden Jahren,
 um Zusendung von einer Kiste Christbaumschmuck.
 Herr v. Lohse, Landr. am L. Post-
 amt, Weissenhof.

bestellen sich eine reich sortierte
 Postkarte **Glas-Christ-
 baumschmuck** enth. circa
 340 Stück prachtvolle far-
 bige Sachen, wie überspannte
 Kugeln, 7 cm Durchmesser,
 schwebende Vögel, Engel mit
 bewegl. Glasflügeln, Phantasie-
 sachen, Glocken, Trompete,
 Eisapfen, Spitzen etc. etc. für
 den horrend billigen Preis von
 Mk. 5.50, incl. Porto u. Ver-
 packung. Zur gefäll. Weiter-
 empfehlung füge ich 1 Dutzend
 Lichthalter gratis bei. 75179
Ernst Reinhard,
 Neuhaus, Rennweg. (Thür.)

**Elektrische
 Licht- & Kraft-
 Anlagen.**
P6.20.
STOLL & Cie.

Gummi-Schuhe
 und
Wasserdichte Regenmäntel
 in allen Größen und Farben zu den billigsten Preisen.
D 1, 13 Niederlage D 1, 13
 der **Mannheimer Gummi-, Guttapercha-
 & Asbestfabrik Mannheim.**
 (Telephon-Ruf Nr. 572.) 76900

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-,
 Drogen- u. Seifenhandlungen.
Dr. THOMPSON'S
 TRADE-MARK **Dr. Thompson's**
 SEIFEN-PULVER **Seifenpulver**
 ist das beste
 und im Gebrauch
 billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen „Dr. Thomp-
 son“ und die Schutzmarke „Schwan“.
 Vertreter für Mannheim und Umgegend: Herr **F. P.
 Haas, Mannheim.**

Façon-Preise
 für **Costüme, Mäntel u. Kindergarderobe.**
 Graf, Götting u. a. 20 Pf. Götting von Damenschneider georb.
 o. 8 Pf. Graf, Kragenleiber o. 5 Pf. Graf, Ulla u. 7 Pf. Graf,
 Bräutigam o. 6 Pf. Graf, 2.50 Pf. Pommes u. Gesellschafts-
 Götting o. 8 Pf. Sport-Götting o. 7 Pf. Mantel o. 2.00 Pf.
 Jodet o. 1.50 Pf. u. 8 Pf. lange Mäntel ungarisiert o. 7 Pf.
 gefürzt o. 8 Pf. Rob. Theater- u. Abend-Mäntel u. 7 Pf.
 Götting, ungarisiert o. 8 Pf. gefürzt u. 7 Pf. Kindergarderobe
 zu billigen Preisen. Ganze Bodentänzerinnen an Kleider und
 Hüfte wird prompt und billig unter Garantie für vorzüg-
 lich und solide Arbeit angefertigt nach System der seit Jahren berühmten
 Mannheimer Schneider-Akademie für 7 anstandslos.
 Das Gelingen einer gut liegenden Taille und Ärmel der
 Rocklänge genügt zur Anfertigung eines tadelloser liegender Götting
 unter Garantie. 77299
 Damenschneider von Geschwister
Marg. u. Paul. Doll, N 3, 15, 2 Tr.

Gravierungen
 auf Postkarte, Gold- und Silbersachen etc.
 in beliebiger Ausführung. 53314
Rich. Taute, D 4, 6.

Photogr.-Albums
Schreibmappen, Portemonnaies
Brieftaschen 2c. 2c. sowie Luxus-Briefpapiere
 in einfacher u. eleganter Ausstattung zu äusserst billigen Preisen.
Monogramprägungen ohne Auftr. aufgeben zu wollen, um prompt
 liefern zu können. 76015
Wilh. Richter,
O 1, 7. Breitestrasse.

Zu Weihnachts-Geschenken
 sehr geeignet empfiehl
Damen- u. Herren-Regenschirme
 von den einfachsten bis zu den feinsten.
J. Rausch
 Breitestrasse. Schirmfabrikant. **B 1, 2.** 72161

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Holzräder
 Superbe
Fahrräder.
 77404 **Laden: O 6, 6.**

Haarmann und Reimer's Edelwürze
VANILLIN
 Zum Backen und Kochen
 mit Zucker fein ver-
 reiben, in den mit
 25 Jahren bekann-
 ten Päckchen zum Haus-
 gebrauch.
 1 Päckchen 20 Pf.
 5 " 75 "
 Koch- und Backrecepte,
 verfasst von
 Lina Margentanz,
 gratis.
 D.R.G.M.
 Neul Kugel-Vanille
 in Kugeln, d. d. d. d.
 eine Kugel 1 Tasse
 Thee, Milch, Kaffee,
 Cacao an's feinste
 vanillirt, wodurch
 deren Wohlgeschmack
 überraschend gehoben
 wird.
 Bestal mit 15 Kugeln
 10 Pf.
 Bestreuzucker
 zum Bestreuen des Ge-
 bäcks an Stelle von Va-
 nille-Zucker, in Beuteln
 à 10 Pf.
 Alle diese Packungen
 cocht und unter Garantie
 das Originalprodukt
 der Fabrik von Vanillin,
 wenn mit Namen
Haarmann & Reimer
 versehen.
Haarmann's Vanillin ist absolut frei von den
 schädlichen und nervenschmerzhaften Bestandtheilen, die in der
 Vanille enthalten sein können, dabei wohlgeschmeckender
 und wesentlich viel billiger als Vanille-Schoten.
 Generalvertreter: **Max Eib in Dresden.**
 Zu haben in Mannheim bei:
 Carl Friedr. Bauer, U 1, 9.
 Friedr. Beder, D 4, 1 u. G 2, 2.
 Adolf Burger, S 1, 6.
 Georg Durr, G 2, 8.
 Gebrüder Ober, G 2, 14.
 H. Gund, D 2, 9.
 Jacob Harter, N 3, 15.
 Hermann Hauer, O 2, 9.
 Hilb Horn, D 5, 16.
 Jacob Jöh, Q 2, 13.
 H. Jochenreich, H 2, 1.
 H. Kauf, E 2, 15 u. K 4, 10/20.
 H. Kaufmann, L 12, 9a.
 J. Knab, E 1, 5.
 Jacob Kistenbäcker, B 5, 10.
 Louis Köhler, R 1, 1.
 Fred. Schottler, H 2, 4.
 Gb. Thoma, D 8, 1 u. C 8, 8.
 Jacob Uhl, M 2, 9.
 J. G. Wolf, N 4, 22.
 Carl Meier, G 8, 5.
 F. N. Röhrig, Drog., Mittelstr.
 J. W. Carl, Schw.-Bingerstr. 90.
 J. W. Hoffmann, v. d. A. 2c.
 H 1, 6a.
 R. Neubel, F 3, 17.
 J. Schuster, F 5, 15.
 Ernst Dammann, N 3, 12.
 Joh. Schreiber, T 1 u. Filialen.
 W. Wellenreuther,
 v. d. A. 2c. P 5, 1.
 Gebrüder Zippner, O 6, 3 u. 4.
 In Oberstadt a/Neckar:
 Ferdinand Krauth.
 In Neckarau:
 Apolliner R. Müller.
 In Ladenburg a/Neckar:
 Michael Bläh.
 G. E. Stenz.

Vinavigo Spanische Weingesellschaft
Hamburg
 Direkter Import feiner alter, garantirt reiner Weine.
Portwein, roth u. weiss, Sherry, Madeira
Marsala, Lacrimae-Christi,
 Specialität:
Medizinal-Malaga für Schwächliche, Kranke, Blutarme und Bleichsüchtige.
 Haupt-Verkauf in 1/2 und 1/4 Flaschen zu Originalpreisen für Mannheim:
 Einhorn-Apotheke; für Frankfurt a. M.: Kaiser-Apotheke; für
 Frankenthal: Pelikan-Apotheke. 64704

Otto Jansohn & Co.,
 Dampf-Säge und Hobelwerk,
 Telephon 186. Mannheim Telephon 186.
Bauholz und sämtliche Sägewaaren.
Tannen-, Kiefern **Fertige Thüren.**
Hartholz. **Futter, Verkleidungen,**
Flossholz. **Vertäfelungen.**
Verschalungs- und **Gesimse, Zierleisten**
Schreiner-Bord **Fussböden.**
Kisten-Fabrik

Mannheimer Spielkartenfabrik
 G. Jacob, Mannheim
 Mit ihre vorzüglichsten Spielkarten bestens
 empfohlen.
 Muster mit Preisangabe gratis u. franco.
 78268

Zu
Weihnachts-Geschenken
 77290 empfehle
 in größter Auswahl u. billigsten Preisen:
Schweizer Musikwerke:
 Symphonion, Polyphon.
Zieh-Harmonikas,
 Mehrer Klaffinger u. Wiener Mandharmonika.
 Accordions für Kinder von Mk. 1.50 an.
 Violinen mit Bogen und Saiten von Mk. 10. —
 an. Musikalbum, Christbaumunterlage mit
 Musik u. Karollen mit Musik, Bierkäse und
 Schmuckkarten mit Musik, Drehscheiben von Mk. 1.50
 an, u. s. w.
H. Hoffmann, H 3, 20.

Deutsche Schneider-Akademie
 für **Damen-
 Bekleidung**
 Original-Modell.
K 1, 9 Mannheim (Breitestrasse) K 1, 9.
Vorlehrerin: Frau L. Marock.
 Gründliche theoretische und praktische Ausbildung der
 Schülerinnen unter Garantie. Musterzeichnen innerhalb 8
 Tagen. Schnittmethode einzig preiswerth. 14 verschiedene
 Taillen werden gelehrt: Deutsch, Wiener, Pariser u. s. w.
 Anmeldungen täglich. Prospekte gratis und franco. 71362
 NB. Schuttmacher-Verkauf nach Maß. Un-
 fertige elegante Costüme.

Lokomobilen
 bis 200 Pferdekräfte
 für Industrie und Gewerbe
 beste und
 sparsamste
 Betriebskraft
 der Gegenwart.
 1895/96: 1101 Stück
 1897: allein 645
 Stück verkauft.
HEINRICH LANZ, Mannheim.
 54455

Dr. Kuntze's Hustenbonbons
 von vorzüglicher Wirkung. 75554
Weisse Tisch- und Qualitäts-Weine.
Weinheimer u. Lützelbacher
Rothe Weine
 als Kranken-, Reconvaleszenten- und Stärkungs-Weine
 bestens zu empfehlen. 74853
 offerirt unter Garantie für Reinheit.
Rudolf Rücker, Weinheim (Baden).

Alkoholfreier Apfelwein.
 Von Autoritäten und Aerzten empfohlen.
 Bester Getränk bei Nervosität, Gicht, chronischem Rheumatismus,
 nach Erkrankung der Nieren, des Herzens und der Blase,
 bei Verdauungsstörungen und Hämorrhoidal-leiden.
 Vorzügliches Kindergetränk.
 Bester alkoholfreies Erfrischungsgetränk!
 empfiehlt 77479
Carl Frantzmann, Durlach (Baden)
 Erstes deutsches Apfelweingelände zur Herstellung unver-
 gebener und alkoholfreier Apfelweine.
 Hauptniederlagen für Mannheim: Carl Schuler, Weidens-
 Weidens- und Weinhandlung, A 1, 6. Carl Krug, Conditor,
 Gönnerstrasse 18.

Man
 verlange
Scherer's
Cognac
 Georg Scherer & Co.
 Langen
 a/Darmstadt
Ärztlich empfohlen.
 Preise stehen auf den Etiketten.
 Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3. —, 3.50, 4. —, 5. —
 Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3. —
 Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranke.
 Alleinige Verkaufsstellen in Mannheim:
 Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9, Joh.
 Schreiber, Neckarstr., T 1, 6 und dessen Ver-
 kaufsstellen: Schwetzingenstr. 18b, Baum-
 schul- L 12, 7a, Concordienstr. Q 3, 14, Jung-
 buschstr. G 4, 10, Jungbuschstr. H 3, 20, Neckar-
 städtel-Mittelstr. 56, Neckarau am Rath-
 haus, Waldhof am Bahnhof, Frankenthal
 J. Schmidt, Bahnhofstr. 54447